

München, 25.06.13

„Spaß und Spannung für Groß und Klein“ - So könnte man die vergangene und von über 60 Familienangehörigen angenommene Betreuungsveranstaltung des in München stationierten Familienbetreuungsentrums (FBZ) resümieren. Bei dem Besuch des Skyline Parks in Bad Wörishofen konnten die Alltagsorgen und der Trennungsschmerz vom Vater, von der Mutter vom Ehepartner oder eigenem Kind für einen kurzen Zeitraum vergessen werden.

Nach einer obligatorischen Begrüßung ging es gleich in den Bus. Während der Busfahrt zum Ausflugsziel wurde die Zeit genutzt, um über die Familienbetreuungsorganisation der Bundeswehr (FBO) zu informieren oder Fragen zu aktuellen Einsätzen der Bundeswehr zu beantworten. Stabsfeldwebel Harald Richter als Leiter des FBZ München stand danach auch noch für persönliche Fragen zur Verfügung. Viele Familienangehörige nutzten die Zeit auch zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Gedankenaustausch über Erlebtes und Erfahrungen.

Nach einer über einstündigen Fahrt kam die Gruppe am Tagesziel an und auch wenn es nicht gleich so aussah, sollte es ein sonniger Tag mit Kaiserwetter bei über 30° C werden. Schnell war den Teilnehmern klar, warum der erfahrene Stabsfeldwebel Richter vorher noch Sonnenschutzcreme verteilte. Ohne dieses auch in den Einsatzgebieten bewährte Mittel wären einige Teilnehmer am Abend wohl leicht sonnenverbrannt gewesen. Nach einem Gruppenfoto war es jedem freigestellt, ob er Adrenalin-Spannung im Skyline Park wollte oder Entspannung in der Therme Bad Wörishofen.

Neben dem Wetter stimmte auch das Angebot an Attraktionen, ob für jung oder alt: Bei den jüngeren standen Wasserspielplatz und Autoscooter hoch im Kurs. Kinderbetreuer des FBZ München übernahmen die Betreuung, damit die „Großen“ auch mal wieder klein sein durften, auf der Wildwasserbahn und beim „Sky Rafting“. Dass der ein oder andere dabei pitschnass wurde, war bei den heißen Temperaturen eine eher angenehme Abkühlung. In der Mittagssonne war deswegen auch der Wasserpark ein gesuchtes Ziel. Die Mutigeren wagten sich zum „Skywheel“, einer Überkopfachterbahn, bei der man mit bis zu 100 km/h ein Looping fährt oder zum Skyshot, bei dem man in einer Kugel 90 Meter in die Höhe geschossen wird, wobei Kräfte von bis zu 4,5G auf den Fahrgast einwirken. Der Adrenalinpiegel und die Herzfrequenz schossen bei einigen in die Höhe.

Am Abend eines erlebnisreichen Tages ging es dann wieder mit dem Bus nach München zurück, ob mit erhöhtem Adrenalinpiegel oder „Thermen-entspannt“. Es hatte allen gefallen und eine Familienangehörige schlussfolgerte: „Es war für jeden etwas dabei!“ Und viele der Teilnehmer signalisierten, dass sie sich schon auf die nächsten Veranstaltungen freuen würden. Von den Verantwortlichen kam zum Abschluss nochmals der Hinweis, dass man sich im Namen aller bei den Unterstützern bedanken wolle: Das Bundeswehrsozialwerk und die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (KAS).





Bilder und Text: HptGefr Claus